unzensiert

Die verbotene Wahrheit



Band IV

„JUDEA DECLARES WAR ON GERMANY“

Die Judenheit erklärt Deutschland den Krieg

Die Judenheit erklärt Deutschland den Krieg

Liebe Freunde,
kennen Sie dieses Foto mit dem Plakat *"JUDEA DECLARES WAR ON GERMANY - JEWS OF ALL THE WORLD UNITE - Boycott Of German Goods"*?



Daily Express

ONE PENNY.

JUDEA DECLARES WAR ON GERMANY

JEWS OF ALL THE WORLD UNITE

BOYCOTT OF GERMAN GOODS

MASS DEMONSTRATIONS

A STRANGE AND UNFORESEEN SEQUEL HAS EMERGED FROM THE STORIES OF GERMAN JEW-BAITING.

THE SOVIET AMBASSADOR ENTERTAINS

AN ALL-RED TALKIE FOR ALL-WHITE DIPLOMATS

MISSING GUESTS

Canon Shot At Prayer

SISTER FINDS HIM KNEELING AT HIS BEDSIDE

Mr. Churchill's Withering Attack On Premier

Officer Describes The Girl

DAYS OF LOVE IN BERLIN

'BROUGHT US NEARER TO WAR'

FOUR YEARS' WORK WITHOUT ANY SUCCESS

OUR DON QUIXOTE

Mrs. George Lansbury Dead

STOP PRESS

Ich habe dieses Foto zum ersten Mal während meiner "Kanzlerwanderung" gesehen. Zufällig habe ich an der Haustür eines Hochschullehrers für Geschichte angeklopft, um für ein kostenloses Bett für die Nacht und eine Abendmahlzeit und Frühstück zu bitten.
Ich bin - auf ausdrückliche Einladung des Professors und seiner Frau - 3 Tage dort geblieben und war schockiert über die von ihm erhaltenen Informationen, denn auch ich - wie die weitaus größte Mehrzahl - kannte nur das Foto mit den SA-Männern vor jüdischen Geschäften und dem Plakat: *"DEUTSCHE WEHRT EUCH - KAUFT NICHT BEI JUDEN"*.
Für mich war es bis zu diesem Tag eine unbeantwortete Frage: Warum "Deutsche wehrt Euch"? Eigentlich müsste es doch heißen: "Juden wehrt Euch!". Denn wir Deutschen (Nazis, oder besser Nasos für Nationalsozialisten) waren ja die "Bösen" und nicht die "Juden".
Der Professor sagte damals wörtlich zu mir: "Herr X., ich finde Ihre Aktion (also die Kanzlerwanderung) sehr gut; aber für Ihr Alter (ich war damals 48) sind Sie noch ganz schön naiv. Dann zeigte er mir mehrere

ausländische Zeitungen mit der dicken und fetten Überschrift: "JUDEA DECLARES WAR ON GERMANY" (24.03.1933)

Nach meiner Kanzlerwanderung habe ich in verschiedenen Archiven in der ganzen Welt recherchiert und die Wahrheit - und nicht nur diese herausgefunden.
Die Ergebnisse im Falle "jüdische Kriegserklärung an Deutschland" habe ich in meinem Taschenbuch niedergeschrieben.

Dies zur Erinnerung an die ***erste jüdische Kriegserklärung vor 84 Jahren an das Deutsche Volk, ...***



... auf die eine Woche später folgende eintägige, folgerichtige und friedliche Reaktion.



Deutsche Volksgenossen! Deutsche Hausfrauen!

Ihr wißt alle, mit welchen schändlichen Mitteln das sogenannte „deutsche" Judentum im Ausland gegen das deutsche Volk und die nationale Regierung Adolf Hitler hetzt.

Wollen wir uns nicht selbst aufgeben und noch mehr verelenden, dann **müssen** wir uns dagegen zur Wehr setzen.

Wir rufen Euch deshalb entsprechend der Anweisung unseres Führers, des deutschen Volkskanzlers

Aufschrift des Aufrufes:

Deutsche Volksgenossen! Deutsche Hausfrauen!

Ihr wisst alle, mit welchen schändlichen Mitteln das sogenannte „deutsche“ Judentum im Ausland gegen das deutsche Volk und die nationale Regierung Adolf Hitler hetzt.

Wollen wir uns nicht selbst aufgeben und noch mehr verelenden, dann **müssen** wir uns dagegen zur Wehr setzen.

Wir rufen Euch deshalb entsprechend der Anweisung unseres Führers, des deutschen Volkskanzlers.....



Als Nachweis der über die Jahrzehnte erstarkte jüdische Macht, die Presse zu beeinflussen und darüber zu bestimmen, welche Bilder der Öffentlichkeit präsentiert werden dürfen und welche nicht.

Mit herzlichen und aufrechten Grüßen
Herr X., Journalist
Der Kanzlerwanderer

P.S.: Auf eine weitere Frage aus meiner Jugendzeit habe ich während meiner "Kanzlerwanderung" ebenfalls wichtige Hinweise bekommen. Warum hat Hitler anläßlich seiner Rundfunkansprache am 01.09.1939 dem Deutschen Volk mitgeteilt: "Seit 5.42 Uhr wird jetzt zurückgeschossen?" Zurückgeschossen? Wir haben doch angegriffen! Oder nicht??

Herr X.

(C) TUC Library Collections

Als das Internationale Judentum am 24.03.1933 Hitler und Deutschland den Krieg erklärte, gab es noch keine Gesetze gegen die Juden und keinen "Raub" an ihnen!

Das Verbreiten falscher Realitäten als Machtfaktor

Eine Aufforderung nachzudenken, zu prüfen, zu handeln und für die Wahrheitsfindung einzutreten zu dem Zeitungsartikel im Londoner Daily Express vom 24. März 1933

„Judea erklärt Deutschland den Krieg“

und über das erfolgreiche Verschweigen dieser Kriegserklärung sowie das dem deutschen Volk nach Kriegsende aufgezwungene falsche Geschichtsbild.

„Das wichtigste ist, daß der Feind nicht das Monopol auf die Bilder haben darf.“

(Jamie Shea) - Nato Sprecher während des Kosovo-Krieges

Die verbotene Wahrheit

Zuerst erfolgte am 24.03.1933 die Kriegserklärung des internationalen Finanzjudentums an das Deutsche Reich, sofort danach der jüdische Aufruf, deutsche Waren und deutsche Geschäfte zu boykottieren.
Einige Tage später, am 01.04.1933, die Reaktion der Deutschen:

„Deutsche! Wehrt Euch! Kauft nicht bei Juden!“



Am 12. März 1933 kündigte der Amerikanische Jüdische Kongress eine massive Protestveranstaltung im Madison Square Garden für den 27. März an.
Zu der Zeit rief der Befehlshaber der jüdischen Kriegsveteranen zu einem amerikanischen Boykott gegen deutsche Waren auf.

In der Zwischenzeit, am 23. März, protestierten 20.000 Juden vor dem Rathaus in New York, als Massenversammlungen vor den Vertretungen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Schiffahrtslinie abgehalten und Boykotts gegen deutsche Waren durch Läden und Geschäfte in New York verlangt wurden.



Daily Express

FRIDAY, MARCH 24, 1933. ONE PENNY.

JUDEA DECLARES WAR ON GERMANY

Jews Of All The World Unite In Action

BOYCOTT OF GERMAN GOODS

MASS DEMONSTRATIONS IN MANY DISTRICTS

DRAMATIC ACTION

HIGHER WAGES FOR STEEL WORKERS

AN INCREASE OF THREE SHILLINGS A WEEK

BRIGHT SPOT IN A BLACK TOWN

New "Sweep" Bill In The Dail

MR. DE VALERA AND STATE CONTROL

SECRET MEASURE

MR. MacDONALD EXPLAINS HIS TOUR

"PEACE CAN BE KEPT IN EUROPE"

LATE NEWS

Laut dem Londoner Daily Express vom 24. März 1933 hatten die Juden bereits ihren Boykott gegen Deutschland und seine gewählte Regierung begonnen.

Die Überschrift war "Judäa erklärt Deutschland den Krieg - Juden der ganzen Welt vereinigen sich - Boykott von deutschen Waren - Massendemonstrationen". Der Artikel beschrieb den kommenden "Heiligen Krieg" und fuhr fort, die Juden der Welt aufzufordern, deutsche Waren zu boykottieren und bei Massendemonstrationen gegen deutsche Wirtschaftsinteressen mitzumachen.

Laut The Daily Express (Zitat):

"Ganz Israel in der ganzen Welt vereinigt sich, um einen wirtschaftlichen und finanziellen Krieg gegen Deutschland zu erklären. Das Erscheinen des Hakenkreuzes als Symbol des neuen Deutschlands hat das alte Kriegs-Symbol von Juda zu neuem Leben erweckt. Vierzehn Millionen Juden, die

über die ganze Welt verstreut sind, stehen zusammen wie ein Mann, um den deutschen Verfolgern ihrer Mitgläubigen den Krieg zu erklären.
Der jüdische Großhändler wird sein Haus verlassen, der Bankier sein Geschäft, der Bettler seine bescheidene Hütte, um dem heiligen Krieg gegen Hitlers Volk beizutreten."

Der Daily Express schrieb, daß Deutschland "nun mit einem internationalen Boykott seines Handels, seiner Finanzen und seiner Industrie konfrontiert ist. ... In London, New York, Paris und Warschau sind jüdische Geschäftsleute vereinigt, auf einen wirtschaftlichen Kreuzzug zu gehen."

Der Artikel besagte, daß *"weltweite Vorbereitungen getroffen werden, um Protestdemonstrationen zu organisieren"* und berichtete, daß "die alte und wiedervereinigte Nation Israels sich mit neuen und modernen Waffen ausrüstet in dem uralten Kampf gegen ihre Verfolger."
Dies muß wirklich als *"der erste Schuss"* bezeichnet werden, der im Zweiten Weltkrieg abgegeben wurde.

Auf eine ähnliche Art schrieb die jüdische Zeitung **Natscha Retsch** (Zitat):

*"**Der Krieg gegen Deutschland** wird von allen jüdischen Gemeinschaften, Konferenzen, Kongressen ... von jedem einzelnen Juden geführt werden. Deshalb wird der Krieg gegen Deutschland eine ideologische Belebung und Förderung sein für unsere Interessen, **die die völlige Zerstörung Deutschlands verlangen.***
*Die Gefahr für uns Juden liegt **im ganzen deutschen Volk, in Deutschland als Ganzem, wie auch im Einzelnen ...** An diesem Krieg müssen wir Juden teilnehmen, und dies mit all der Stärke und Macht, die uns zur Verfügung steht."*

Jedoch sollte angemerkt werden, daß die Zionistische Vereinigung von Deutschland am 26. März ein Telegramm verschickte, in dem viele der Behauptungen, die gegen die Nationalsozialisten erhoben wurden, als *"Propaganda"*, *"verlogen"* und *"sensationell"* zurückgewiesen wurden.
In Wirklichkeit hatten die zionistischen Parteigänger allen Anlass, den Bestand der nationalsozialistischen Ideologie in Deutschland zu sichern.

Im Journal of Palestine Studies (Artikel: *"The Secret Contacts: Zionism and Nazi Germany, 1933-1941"*; JPS Bd. 3/4, Frühjahr/Sommer 1976) schrieb Klaus Polkehn, dass die gemäßigte Haltung der Zionisten auf ihr Interesse zurückzuführen war, den letztendlichen Sieg des

Nationalsozialismus zu fördern, **um die Einwanderung nach Palästina zu erzwingen.**
Dieser wenig bekannte Faktor spielte letztlich einen ausschlaggebenden Teil in der Beziehung zwischen dem Deutschen Reich und den Juden.
In der Zwischenzeit beschwerte sich jedoch der deutsche Außenminister Konstantin von Neurath über die ***"Verunglimpfungskampagne"*** und sagte (Zitat):

"Was die Juden betrifft, kann ich nur sagen, daß ihre Propagandisten im Ausland ihren Glaubensbrüdern in Deutschland keinen Dienst erweisen, indem sie durch ihre verzerrten und unwahren Berichte über Verfolgung und Folter der Juden in der deutschen Öffentlichkeit den Eindruck erwecken, daß sie vor wirklich gar nichts zurückschrecken, nicht einmal vor Lügen und Verleumdung, um die gegenwärtige deutsche Regierung zu bekämpfen."

Die sich erst etablierende Regierung Hitlers versuchte klar, die wachsende Spannung einzudämmen - sowohl innerhalb Deutschlands wie auch außerhalb.
In den Vereinigten Staaten telegraphierte sogar der U.S. Außenminister Cordell Hull dem Rabbiner Stephen Wise des Amerikanischen Jüdischen Kongresses und mahnte zur Vorsicht (Zitat):

"Während es für eine kurze Zeit eine beträchtliche Mißhandlung von Juden gab, ***kann diese Phase buchstäblich als beendet angesehen werden*** *.... Es scheint eine Stabilisation erreicht worden zu sein im Bereich persönlicher Mißhandlung .... Ich habe die Hoffnung, daß die Lage, die solch weit verbreitete Sorge im ganzen Land verursachte, sich bald wieder normalisieren wird."*

Die Intensität der jüdischen Kampagne gegen Deutschland war aber so groß, daß die neue Reichsregierung schwor, daß wenn die Kampagne nicht beendet würde, es in Deutschland einen **eintägigen** Boykott gegen jüdische Geschäftsinhaber geben würde. **Trotzdem wurde die Kampagne fortgesetzt** und zwang Deutschland dazu, defensive Maßnahmen zu ergreifen, die eine Lage schufen, in der die Juden Deutschlands zunehmend ausgegrenzt wurden. **Die Wahrheit über den jüdischen Krieg gegen Deutschland wird in den meisten Geschichtsbüchern über diese Zeit verschwiegen.**
Die anti-deutsche Massenversammlung in New York **wurde weltweit im Rundfunk ausgestrahlt.** Der Tenor war, daß das ***"neue Deutschland"*** zum Feind der jüdischen Interessen erklärt wurde und **deshalb wirtschaftlich erwürgt werden müsse.**
Dies war bevor Hitler sich entschloß, jüdische Waren zu boykottieren.

Die direkte Folge davon war, daß die deutsche Regierung am 1. April einen eintägigen Boykott jüdischer Geschäfte in Deutschland ankündigte. **Propagandaminister, Dr. Joseph Goebbels**, kündigte an, **daß wenn nach dem eintägigen Boykott keine weiteren Angriffe auf Deutschland gemacht würden, der Boykott auch beendet würde.**



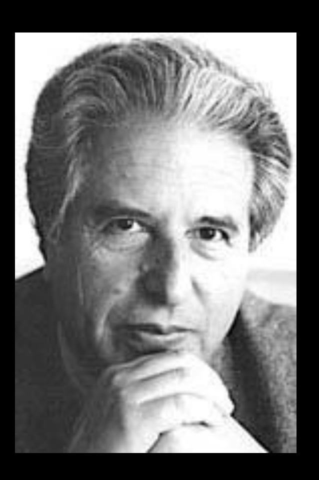
Adolf Hitler im März 1933

Hitler selbst reagierte auf den jüdischen Boykott und die Drohungen in einer Rede am 28. März - vier Tage nach der ursprünglichen jüdischen Kriegserklärung - in der er sagte (Zitat):

"Jetzt, da die einheimischen Feinde der Nation durch das Volk selbst ausgeschaltet worden sind, wird das, auf das wir lange gewartet haben, nun doch nicht eintreffen.
Die kommunistischen und marxistischen Kriminellen und ihre jüdisch-intellektuellen Anstifter, die mit ihrem Kapital gerade noch rechtzeitig über die Grenze verschwunden sind, entfalten von dort aus nun eine gewissenlose, verräterische Kampagne der Agitation gegen das deutsche Volk als Ganzem ....
Lügen und Verleumdung von einer positiv haarsträubenden Perversität werden gegen das deutsche Volk geschleudert. Schreckensgeschichten von zerhackten jüdischen Leichen, ausgestochenen Augen und abgeschnittenen Händen werden verbreitet, um das deutsche Volk in der

Welt zum zweiten Mal zu verunglimpfen, genauso wie es ihnen 1914_schon einmal gelang."

Die Tatsache - gewöhnlich bequemerweise **aus nahezu der ganzen Geschichtsschreibung** über dieses Thema **herausgelassen** - ist somit, dass Hitlers Anordnung des Boykotts vom **28. März 1933** eine direkte Reaktion war auf die Kriegserklärung der weltweiten Führerschaft der Juden an Deutschland, **die nur vier Tage zuvor erfolgt war.**
Heute wird Hitlers Anordnung des Boykotts als nackte Aggression beschrieben, jedoch die vollen Umstände, die zu diesem Boykott führten, werden **selten** in sogar den gewichtigsten und ausführlichsten Berichten **über *"den Holocaust"*** erwähnt.



Verschwieg die jüdische Kriegserklärung in seinen "wichtigen" Büchern: Saul Friedlander

Nicht einmal Saul Friedlander, Verfasser der anderweitig umfassenden Übersicht der deutschen Politik, *Nazi Germany and the Jews*, erwähnt **die Tatsache, daß die jüdische Kriegserklärung und der Boykott Hitlers Rede vom 28. März 1933 vorausgingen.** Scharfsichtige Leser sollten sich fragen, wieso Friedlander dieses Teilstück der Geschichte für so unbedeutend hielt.

Die einfache Tatsache ist, daß es die organisierte Judenheit als politische Einheit war - **und nicht einmal die deutsche jüdische Gemeinde per se** - die den ersten Schuss im Krieg mit Deutschland abgab.
Deutschlands Antwort war also nach Faktenlage eine defensive Maßnahme. Wäre diese Tatsache heute überall bekannt, würde sie ein neues Licht auf die darauf folgenden Ereignisse werfen, die letztlich zum Zweiten Weltkrieg führten.
Um Hitlers Reaktion auf die jüdische Kriegserklärung zu verstehen, ist es wichtig, den kritischen Zustand der deutschen Wirtschaft jener Zeit zu verstehen.

Im Jahre 1933 war die deutsche Wirtschaft in einem Chaos. Etwa 3 Millionen von 6 Millionen arbeitslosen Deutschen lebten von der Sozialhilfe.
Die Hyperinflation hatte die wirtschaftliche Lebenskraft der deutschen Nation zerstört. Weiterhin stärkte die antideutsche Propaganda, die die globale Presse ausstieß, die Entschlossenheit der Feinde Deutschlands, besonders die der Polen und seines kriegslüsternen militärischen Oberkommandos.

Die jüdischen Führer blufften nicht. Der Boykott war nicht nur ein metaphorischer Kriegsakt: Er war ein gut ausgedachtes Mittel, um Deutschland als politische, soziale und wirtschaftliche Einheit zu zerstören. Der weitreichende Zweck des jüdischen Boykotts gegen Deutschland war, es in den Bankrott zu treiben mittels der Reparationszahlungen, die Deutschland nach dem ersten Weltkrieg auferlegt wurden, und Deutschland entmilitarisiert und verletzlich zu halten.



Der Jude Edwin Black belegte die wirtschaftlichen Auswirkungen des jüdischen Wirtschaftskrieges gegen das Deutsche Reich

Der Boykott war tatsächlich ziemlich lähmend für Deutschland. Jüdische Gelehrte wie Edwin Black berichteten, dass als Folge des Boykotts die deutschen Exporte um 10% zurückgingen und viele verlangten, deutsche Vermögenswerte im Ausland in Beschlag zu nehmen.
(Edwin Black, The Transfer Agreement - The Untold Story of the Secret Pact between the Third Reich and Jewish Palestine, New York, 1984).

Die Angriffe auf Deutschland hörten nicht auf. Die weltweite jüdische Führung wurde immer kriegslüsterner und steigerte sich in eine Raserei hinein.

Eine internationale jüdische Boykottkonferenz wurde in Amsterdam abgehalten, um die bereits bestehende Boykottkampagne zu

koordinieren.
Sie wurde unter der Schirmherrschaft der selbsternannten „**World Jewish Economic Federation**“ abgehalten, deren gewählter Präsident der berühmte New Yorker Rechtsanwalt und politische Agent Samuel Untermyer war.



Samuel Untermyer war Kopf des jüdischen Krieges gegen das Deutsche Reich

Bei seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten im Kielwasser der Konferenz gab Untermyer eine Rede über WABC Radio (New York), von der die schriftliche Fassung in der New York Times am **7. August 1933** gedruckt wurde.
Untermyers hetzerische Redekunst forderte einen ***"Heiligen Krieg"*** gegen Deutschland, indem er die unverschämte Lüge aufbrachte, daß Deutschland einen Plan ausführte, ***"die Juden auszurotten."***
Er sagte (Zitat-Auszug):

"...Deutschland hat sich von einer Kulturnation in eine wahrhaftige Hölle von grausamen und wilden Untieren verwandelt.
Wir schulden es nicht nur unseren verfolgten Brüdern, sondern der ganzen Welt, jetzt in Notwehr einen Schlag zu führen, der die Menschheit von einer Wiederholung dieser unglaublichen Gewalttat befreien wird ...
Jetzt oder nie, müssen alle Nationen der Welt gemeinsame Sache machen gegen das ... Abschlachten, Verhungern und Vernichten ... teuflische Folter, Grausamkeit und Verfolgung, die Tag für Tag diesen Männern, Frauen und Kindern zugefügt wird ...
Wenn diese Geschichte berichtet wird ... wird sich die Welt einem Bild gegenüber sehen, das so schrecklich in seiner Barbarei ist, dass die Hölle des Krieges und die angeblichen belgischen Scheußlichkeiten im Vergleich zur Bedeutungslosigkeit verblassen werden gegenüber ***dieser teuflischen, überlegten, kaltblütig geplanten und bereits teilweise ausgeführten Kampagne*** *für* ***die Ausrottung*** *eines stolzen, sanften, loyalen, gesetzestreuen Volkes ...*

Die Juden sind die Aristokraten der Welt. Seit undenklichen Zeiten wurden sie verfolgt und sahen ihre Verfolger kommen und gehen. Sie alleine haben überlebt. Und so wird sich die Geschichte wiederholen, aber das ist kein Grund, warum wir erlauben sollen, dass sich eine einst große Nation in das finstere Mittelalter zurückbegibt, oder dass wir es unterlassen, ***diese 600.000 Menschenseelen*** *vor den Qualen der Hölle zu erretten ...*
... Was wir vorschlagen und was wir bereits in die Wege geleitet haben, ist, einen rein defensiven wirtschaftlichen Boykott einzuleiten, der das Hitlerregime unterminieren ***und das deutsche Volk*** *zur Vernunft bringen wird,* ***indem wir seinen Exporthandel zerstören, auf dem seine nackte Existenz beruht.***
... Wir schlagen vor und organisieren die Weltmeinung, sich in der einzigen Weise zu äußern, ***die Deutschland*** *versteht. ..."*

Untermyer fuhr dann fort, seine Zuhörer mit einer vollkommen erlogenen Geschichte der Umstände des Boykotts gegen Deutschland und dessen Beginn zu versehen. Er proklamierte auch, dass die Deutschen auf einen Plan versessen wären, *"**die Juden auszurotten**"* (Zitat)**:**

"Das Hitlerregime erfand und verfolgt teuflisch seinen Boykott, die Juden auszurotten, indem es jüdische Geschäfte kennzeichnet und die Deutschen davor warnt, bei ihnen zu kaufen; indem es jüdische Geschäftsinhaber einsperrt und sie zu Hunderten durch die Straßen paradiert unter der Bewachung der Nazitruppen, nur weil sie Juden sind; indem es sie aus den Berufen ausstößt, in denen viele von ihnen hohe Stellungen erreicht hatten; indem ihre Kinder aus den Schulen, ihre Männer aus den Gewerkschaften ausgestoßen werden; indem ihnen jede Form des Lebensunterhalts verwehrt wird, sie in gemeine Konzentrationslager gesperrt und gefoltert werden, ohne Grund und auf jede erdenkliche Art, die so unvorstellbar unmenschlich ist, bis Selbstmord ihr einziger Ausweg ist, und das alles nur deshalb, weil sie oder ihre entfernten Vorfahren Juden waren, und alles mit dem eingestandenen Zweck, sie auszurotten."

Untermyer beendete seine großenteils phantastische und hysterische Ansprache, indem er erklärte, daß mit der Unterstützung *"**christlicher Freunde ... wir den letzten Nagel in den Sarg des Vorurteils und Fanatismus treiben werden ...**"*
(Anm.: Da fragt man sich, wer hier eigentlich Vorurteile hat und Fanatismus gegen ein ganzes Land verbreitet?)

Das Haavara Abkommen

Das Haavara-Abkommen war eine Vereinbarung zwischen dem Reichswirtschaftsministerium und der Zionistischer Vereinigung für Deutschland (ZVfD) und der Anglo-Palestine Bank (der späteren Leumi-

Bank): das hebräische Wort Haavara bedeutet Transfer. Das Abkommen wurde Anfang August 1933 nach dreimonatigen Verhandlungen unterzeichnet, es ermöglichte jüdischen Auswanderern oder Investoren, Kapital aus Deutschland in Form von Waren nach Palästina zu exportieren und erleichterte so die jüdische Auswanderung aus Deutschland.
Während die deutschen Juden auf die Erhaltung jüdischer Rechte zielte - symbolisiert durch den jüdischen Wirtschaftsboykott gegen das nationalsozialistische Deutschland, konzentrierte sich das zionistische Interesse darauf, die Krise zur Steigerung der Einwanderung nach Palästina zu nutzen. Haupthindernis für die Emigration aus Deutschland war die deutsche Gesetzgebung, die die Ausfuhr von Fremdwährungen verbot. Diese Gesetze waren schon während der Weltwirtschaftskrise erlassen worden, um die Kapitalflucht zu unterbinden, aber es gab noch einige Schlupflöcher, die die deutschen Zionisten in Deutschland und in Palästina nutzten.
Im Mai 1933 besuchte Chaim Arlosoroff, Leiter der politischen Abteilung der Jewish Agency, Deutschland. Er erkannte, dass eine starke Auswanderung nach Palästina von der Einrichtung einer Bank mit internationalen Garantien abhängig war, die in geordneter Weise jüdisches Vermögen in Deutschland auflösen und den Gegenwert durch den Export deutscher Waren nach Palästina transferieren würde. So sollte Deutschland durch die Steigerung seiner Produktion und seines internationalen Handels für den Verlust fremder Währungen entschädigt werden. Ein jüdischer Geschäftsmann aus Palästina, Sam Cohen, schloss ein privates Abkommen mit dem Reichswirtschaftsministerium, das es angehenden Auswanderern erlaubte, ihr Kapital bis zu einer Höhe von 3.000.000 Reichsmark in Form von bestimmten Waren über Cohens Firma zu transferieren.



Chaim Arlosoroff, 1933 von vermutlich zwei Arabern ermordet

Nach der Ermordung Arlosoroffs in Tel Aviv im Juni 1933 schloss Cohen einen neuen, noch weiterreichenden Vertrag mit den deutschen Behörden. Diesmal legte die ZVfD Widerspruch ein und verlangte von Cohen wie auch von den deutschen Beamten, die Anglo-Palestine Bank

als Treuhänder einzusetzen. Unter diesem Druck wurde das Haavara-Abkommen geschlossen. Es diente als Grundlage für alle folgenden Vereinbarungen über die kapitalistische Einwanderung nach Palästina, obwohl im Laufe der 30er Jahre diverse Änderungen vorgenommen wurden.
Der Vertrag sah zwei verschiedene Kategorien von Zedenten vor:
1. Einwanderer, die mehr als 1.000 Pfund Sterling zu transferieren wünschten

2. Investoren, die Geld in Palästina investieren, aber zu jener Zeit noch in Deutschland bleiben wollten.



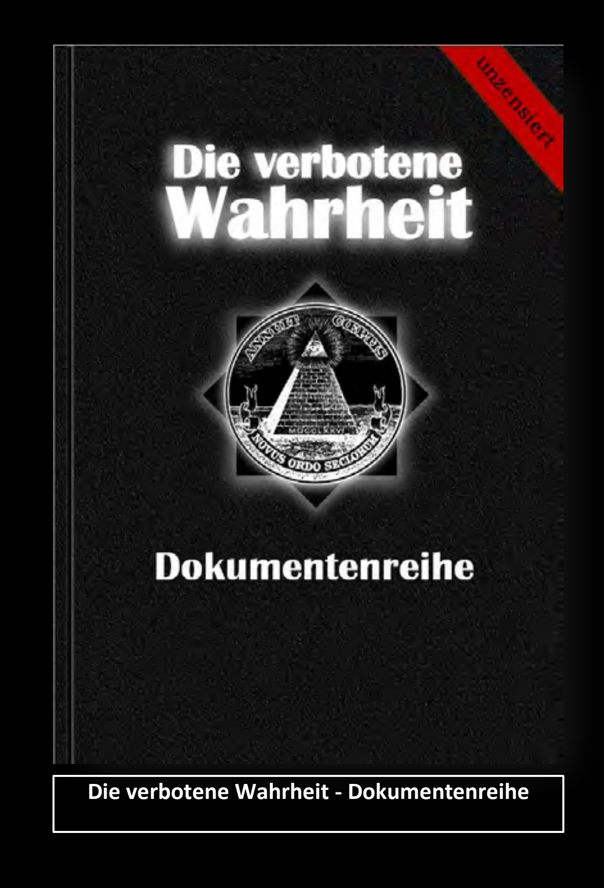
Weitere Hinweise und ausführlichere Beschreibungen u.a. in folgenden Schriften:



Der Judenstaat von Theodor Herzl



Wahrheit sagen, Teufel jagen von Gerard Menuhin



Die verbotene Wahrheit - Dokumentenreihe